



Berkenhoff, Herborn



Bosch, Homburg



Koblenz



VAC, Hanau

Plus für uns dank starker Warnstreiks!

TARIFABSCHLUSS IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Das schnelle Ergebnis in der aktuellen Tarifrunde war nur durch starke Warnstreiks möglich. Hier wurde der nötige Druck erzeugt. Im Bezirk Mitte beteiligten sich insgesamt 92 000 Metaller aus 383 Betrieben an den Aktionen. Bundesweit waren es über 750 000.

Mit dem neuen Tarifvertrag steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen in zwei Stufen: Ab 1. Juli 2013 um 3,4 Prozent und ab 1. Mai 2014 um weitere 2,2 Prozent. Im Mai und Juni 2013 gelten die alten Entgelttabellen weiter. Insgesamt erhöhen sich damit die Entgelte nach zwölf Monaten um rund 5,6 Prozent. Der Tarifvertrag läuft 20 Monate, bis zum 31. Dezember 2014.

IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild bewertet das erreichte Ergebnis als guten Erfolg. »Mit 3,4 Prozent ab Juli liegt die Entgeltsteigerung 2013 deutlich oberhalb von Preis- und Produktivitätsentwicklung.

Damit haben die Beschäftigten real mehr Geld in der Tasche. Auch den Versuch der Arbeitgeber, den verbindlichen Flächentarifvertrag durch Differenzierungen zu unterlaufen, haben wir abgewehrt. Damit sind die Kernziele der IG Metall in dieser Tarifrunde erreicht.«

Für einen Metaller in der Entgeltgruppe 5, mit zehn Prozent Leistungszulage, bringt der Tarifabschluss in 20 Monaten rund 2000 Euro/brutto zusätzlich. Dieses Ergebnis haben diejenigen möglich gemacht, die bei den Warnstreiks und Aktionen der IG Metall dabei waren. Herzlichen Dank dafür! ■

Das ist das Ergebnis + PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

3,4 % ab Juli 2013

+

2,2 % ab Mai 2014

Insgesamt
5,6 %

20 Monate Laufzeit

Mai/Juni

2013 gelten die alten Tabellen weiter

AKTIONSTAG IN FRANKFURT

GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA.

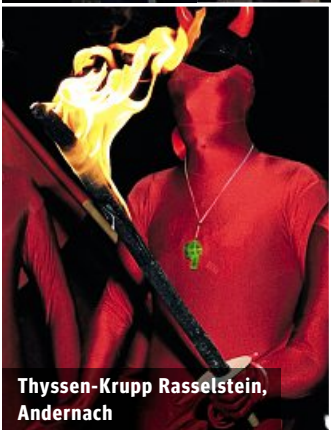
Zwei Wochen vor der Bundestagswahl lädt die IG Metall alle Beschäftigten und ihre Familien im Bezirk Mitte zum großen Aktionstag mit Familienfest nach Frankfurt ein. Unsere Botschaft an die Politik lautet: Wir wollen gute Arbeit statt unsicherer Beschäftigungsverhältnisse, eine sichere Rente, die zum Leben reicht, und eine solidarische Europapolitik. Politik muss für die Menschen da sein!

Der Aktionstag ist Höhepunkt der Kampagne der IG Metall im Bezirk Mitte für einen Politikwechsel nach der Bundestagswahl.

In diesem Rahmen findet am 4. Juli in Neustadt an der Weinstraße eine Konferenz des Bezirk Mitte statt, bei der Parteivertreter IG Metallern zu den Themen »Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa« Rede und Antwort stehen. Weitere Aktionen sind in den Verwaltungsstellen geplant. ■



Opel, Rüsselsheim



Thyssen-Krupp Rasselstein, Andernach



1. Verhandlung, Darmstadt



Saarlouis



2. Tarifverhandlung, Erfurt



Mercedes Benz, Kassel



Offenbach



Magna, Heiligenstadt



Saarbrücken



Hörmann Automotive, Gustavsburg

Benteler, Eisenach



Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 6693-33 00,
Fax 069 6693-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion:
Christopher Altgeld,
Simone Ebel-Schmidt

TERMINE

- **5. Juni, 17 Uhr**
Vertrauenskörperleiter-/
Personengruppenausschuss-
Sprecher, IG Metall-Büro
- **12. Juni, 17 Uhr**
Kandidatenmarathon
mit Gabi Weber (SPD),
Koblenzer Brauerei
- **22. Juni**
Delegiertenversammlung
mit Nachwahl des/der
Ersten Bevollmächtigten,
Haus Horchheimer Höhe –
geladen sind die Delegierten
und der Ortsvorstand
- **26. bis 27. Juni**
TBS-Mitbestimmungsmesse
in Frankenthal
- **29. Juni, 9.30 Uhr**
Workshop, IG Metall-Büro
- **12. Juli, 17 Uhr**
Kandidatenmarathon mit
Michael Fuchs (CDU),
Koblenzer Brauerei

Plus für uns – Plus für alle

KUNDGEBUNG AM 1. MAI

IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild und Ministerpräsidentin Malu Dreyer zu Gast auf der Koblenzer Mai-Kundgebung

Hauptredner und IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild kritisierte die Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie, die mit ihrem »Magerangebot« Warnstreiks provoziert hätten. Die Forderung sei wirtschaftlich vernünftig, denn so werde die Kaufkraft gestärkt. Sie sei für die Betriebe der exportstärksten und produktivsten Branche Europas bezahlbar und fair gegenüber den Beschäftigten.

Marktkonform. Deutschland sei derzeit von einer marktkonformen Demokratie bestimmt. Es müsse aber wieder demokratiekonforme Märkte geben. Die IG Metall setze sich für eine Gesellschaft ohne Oben und Unten ein,



Armin Schild und andere mit Reiner Göbel und Ministerpräsidentin Malu Dreyer

wo Leistung sich lohnt und nicht der Besitz von Wertpapieren.

Mit ihrer einseitigen Sparpolitik habe die Bundesregierung eine wirtschaftliche Katastrophe verursacht. Es sei aber eine Politik

für die Mehrheit der Menschen in ganz Europa notwendig. Ministerpräsidentin Malu Dreyer war ebenso wie der rheinland-pfälzische DGB-Vorsitzende Dietmar Muscheid zu Gast. ■

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie: Warnstreiks für mehr Geld!



Warnstreikauftakt am 2. Mai. mit den Betrieben Aleris, TRW, Kennametal und Kalzip



Warnstreik bei Bomag 3. Mai



Warnstreik bei Stabilus am 6. Mai



Beim Warnstreik am 13. Mai waren alle Metall- und Elektrobetriebe mit über 1000 Kolleginnen und Kollegen vertreten. Auf der Kundgebung sprachen Reiner Göbel, Bernd Feuerpeil, Erdal Tahta, Robert Burg und Thomas Gebenroth. Die DGB Kreisvorsitzende Gabi Weber hielt ein Grußwort.



Warnstreik bei Eaton-Men am 7. Mai: 35 Kolleginnen und Kollegen von Erlenbach unterstützten Eaton und Men.

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261-915 17-0
Fax 0261-915 17-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de

Internet:
 igmetall-koblenz.de
 Redaktion:
 Reiner Göbel (verantwortlich),
 Petra Belzer, Daniel Dorn

TERMINE

■ 3. Juni, 17 Uhr

JAV Treffen, Landhaus Krombach, Elkenroth

■ 7. Juni, 9 bis 12 Uhr

Betriebsräte-Frühstück, 57578 Elkenroth, Landhaus Krombach

■ 19. Juni

Jahresfahrt des Senioren-Arbeitskreises Wissen

■ 26. Juni, 12.30 Uhr

Sitzung Ortsvorstand Haus Hellertal, Alsdorf

Fußballturnier der Verwaltungsstellen Betzdorf und Bad Kreuznach

■ Am Samstag, 6. Juli, findet in Bad Kreuznach ein Fußballturnier statt. Organisiert wird dieses von den Verwaltungsstellen Betzdorf und Bad Kreuznach. Hierzu suchen wir noch Spieler und Spielerinnen. Bitte meldet Euch bei der Kollegin Diana Trulsson.

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741-97 61-0
Fax 02741-97 61-50
E-Mail: betzdorf@igmetall.de

Internet:

► igmetall-betzdorf.de
Redaktion: Claif Schminke (verantwortlich), Claudia Schuhen

IG Metall machte Druck

PLUS FÜR UNS, PLUS FÜR ALLE

Warnstreiks bei Rexnord, Federal Mogul und Gea Westfalia

Mit Warnstreiks in den Firmen Rexnord Betzdorf, Federal Mogul Herdorf und Gea Westfalia in Niederaher machte die IG Metall Betzdorf Druck auf die Arbeitgeber in der vergangenen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Rund 700 Beschäftigte machten im Raum Betzdorf mit. »Der Wirtschaft geht es bombig, die Auf-

tragslage ist solide, die Gewinne satt. Da ist es nicht zu viel verlangt, wenn die Beschäftigten daran teilhaben«, sagte Claif Schminke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, während der Warnstreiks. »**Wir wollen unser Stück vom Kuchen haben**«, so war auch die einhellige Meinung der Betzdorfer Streikenden.

Die Warnstreiks zeigten ihre Wirkung: Es kam zu einem Tarifabschluss (Details siehe auf den Seiten 18 bis 21). Claif Schminke bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei allen, die dank ihrer Warnstreiks das Ergebnis möglich gemacht haben. Denn: Ein Tarifabschluss fällt nicht vom Himmel, er will erkämpft werden. ■



Kolleginnen und Kollegen von Rexnord



Die Jugendlichen von Federal Mogul



Warnstreik bei Gea Westfalia

Spack-Festival im August

Alle Auszubildenden und Jugendlichen, die jetzt in die IG Metall eintreten, erhalten Eintrittskarten zum diesjährigen Spack-Festival am 16. und 17. August in Wirges.

Das Spack-Festival ist ein Event, welches in der Stadt Wirges im Westerwald seit 2004 jährlich stattfindet. Die Musikrichtung ist Indie, Rock, Hip Hop sowie Elektro. Zunächst nur eintägig, ist es

seit 2005 zweitägig. Letztes Jahr war das Festival erstmals in seiner Geschichte mit 10000 Besuchern ausverkauft.

Also: Es gibt viele gute Gründe, Mitglied in der IG Metall zu werden und einen besonderen, es **JETZT** zu tun. Noch Fragen? Dann meldet Euch bei unserer Jugendsekretärin Diana Trulsson, Telefon: 02741-97 61-13. ■

Jahresfahrt unserer Senioren

Arbeitskreis Niederschelden auf Tour

Die diesjährige Jahresfahrt der Senioren des Arbeitskreises Niederschelden führte die Kollegen zum Technikmuseum nach Speyer. Im Rahmen der Führung wurden die Teilnehmer zurück in die »gute alte Zeit« genommen. Sie erlebten Technikgeschichte zum Greifen nahe. Der Tag klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus. ■



Die Teilnehmer während des Rundgangs

Warnstreiks in den Betrieben

Hier zeigen wir eine kleine Bildergalerie von Aktionen und Warnstreiks in beiden Verwaltungsstellen. Im Bild von links oben nach rechts unten: HAG Gustavsburg mit Elster Mainz-Kastel, Opel mit CAT Logistics, Wormser Betriebe KHS-Schuch-Kaibel&Sieber-Stamm, Conti Babenhausen, Schenck Darmstadt, Opel Testfeld Dudenhofen, Rowenta, Bosch Rexroth in Erbach und Ober-Ramstadt, Sirona Bensheim, Checkpoint, LH Aero Alzey



Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06131 366 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Internet:
igmetall-darmstadt-mainzworms.de
Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke



Unsere gemeinsamen Warnstreiks



Continental Teves, Rödelsheim



Continental, Schwalbach



Seeger-Orbis, Königstein



Siemens, Fechenheim



Rollis Royce, Oberursel



AVO Carbon + Mersen, Kalbach



ABB, Alzenau



Siemens, Fechenheim



Continental, Karben



ABB, Praunheim



Siemens, Fechenheim



Nord Micro, Bergen-Enkheim



Zumtobel, Usingen



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 19. Juni,

»Auf Stolz Spuren in Frankfurt«

Besuch des Stolz-Museums und anschl. Stadtführung
Referent: Mario Gesiarz

Anmeldung erbeten

TERMINE

Funktionärskonferenz und Sommerfest

■ 19. Juni, 17 Uhr

Wilhelm - Leuschner - Saal im DGB - Haus,
Wilhelm - Leuschner - Straße 69-77, Frankfurt

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de
Internet:
igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss (verantwortlich),
Carsten Witkowski

TERMINE

Sommerfest 2013

Am 7. Juni ab 13 Uhr laden wir zum Sommerfest der IG Metall Mittelhessen in die Cranachstr. 2 in Gießen recht herzlich ein.

Im Rahmen des Sommerfestes nimmt die IG Metall Mittelhessen an der Aktion »Respekt«, kein Platz für Rassismus, teil.

IN KÜRZE

Tarifforderung im Kfz-Handwerk

Die Tarifforderung für das Kfz-Handwerk in Hessen steht: »Um 5,5 Prozent sollen die Entgelte bei 12 Monaten Laufzeit steigen, die Ausbildungsvergütung sollen überproportional steigen«, so das einhellige Votum der Tariff Kommission. Diese deckt sich mit der Abfrage der Kfz-Betriebe in Mitthessen, die im April über eine Postkartenaktion stattfand. Für Mitte Juni ist die erste Verhandlung geplant. »Wir haben's verdient«



Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
◉ igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich),
Regina Meißner

Warnstreiks in Mittelhessen

TARIFRUNDE 2013

Mit den Warnstreiks in der Tarifaufeinandersezung der Metall- und Elektroindustrie 2013 zeigt sich die IG Metall Mittelhessen (mehr als) zufrieden. Insgesamt kann die Metall-Gewerkschaft ein positives Fazit aus der Tarifrunde ziehen.

Die Vorbereitungen auf Verwaltungsebene und den einzelnen Betrieben werden als gut bezeichnet, die Teilnahme an den Warnstreiks in den Betrieben trotz Brückentagen und Freischichten war mehr als gut. »In den meisten Fällen ist es uns gelungen die Produktion still zu legen. Lediglich mit der Anzahl der

teilnehmenden Betriebe können wir nicht zufrieden sein«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Mittelhessen, Stefan Sachs. Hier gibt es noch zu viele Zuschauer. Dies will man, so Sachs weiter, künftig ändern. Das Thema Entgelterhöhung bzw. Teilnahme am wirtschaftlichen Erfolg der Firmen, sei zu wichtig, um es nur auf wenige Schultern zu packen. Sachs wies darauf hin, dass von einer Entgelterhöhung direkt 38 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Mittel-



Warnstreik Firma Kamax, Homberg



Warnstreik Firma Duktus, Wetzlar

hessen profitieren. Hinzu kämen noch Tausende, die sich am Tarif orientierten. Dies sei schon bedeutend für die Region. Laut Sachs gingen die Betriebe, die sich an den Warnstreiks beteiligt hatten, gestärkt aus der Auseinandersetzung hervor. Man werde jetzt die Tarifrunde 2013 gründlich analysieren und für die Zukunft die nötigen Schlüsse daraus ziehen. ■

1. Mai – Gute Arbeit und sichere Renten in Europa

Das Motto des 1. Mai bewegte in diesem Jahr zahlreiche Menschen mehr, sich an den Kundgebungen des DGB aktiv zu beteiligen. In Wetzlar, Gießen, Marburg und Alsfeld wurden die Kundgebungen durch Aktionen der IG Metall Mittelhessen unterstützt. Auch vor dem Hintergrund des aktuellen NSU Prozesses, erhielt das Gedenken an die Opfer des Faschismus vor und im Zweiten Weltkrieg eine ganz besondere aktuelle Brisanz an diesem Tag, denn genau vor achtzig Jahren wurde die Zerschlagung der Gewerkschaften in Deutschland durch die Erstürmung der Gewerkschaftshäuser durch die Faschisten eingeleitet.

Unsere Losung »Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg« ist nach wie vor tagesaktuell und die freiheitlich demokratische Grundordnung muss insbesondere durch die Gewerkschaften täg-

lich verteidigt werden. Freie Gewerkschaften brauchen demokratische Verhältnisse,.

Am 2. Mai wurde eine feierliche Gedenkstunde mit Kranzniederlegung vor dem damaligen Gewerkschaftshaus vom DGB Mittelhessen organisiert. Stellvertretend für alle IG Metaller aus unserer Region hat der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Mit-

telhessen, Stefan Sachs, an dieser teilgenommen und gemeinsam mit den im DGB vertretenen Einzelgewerkschaften, die Einigkeit der Gewerkschaften weiter eingefordert. Denn nur die Einheitsgewerkschaft in einem demokratischen Umfeld biete seit über 80zig Jahren Schutz für die Beschäftigten in unserem Land vor den Umtrieben der braunen Soße. ■



1. Mai in Marburg

Tarifrunde 2013

»STARKE WARNSTREIKS FÜHREN ZU EINEM STARKEN ERGEBNIS«



TERMINE

- **11. Juni, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in Hanau
- **18. Juni, 16.15 Uhr**
Orts-Frauenausschuss Hanau
- **19. Juni, 17 Uhr**
OJA Offenbach
- **20. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **26. Juni, 16:30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss Hanau

Impressum

IG Metall Hanau-Fulda
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Telefon 06181 92 02-0
Fax 06181 92 02-50
E-Mail:
hanau-fulda@igmetall.de

Internet:
● igmetall-hanaufulda.de
Redaktion:
Robert Weißenbrunner
(verantwortlich), Julia Brandt



TERMINE

- **3. Juni, 13 Uhr**
AK SBV, Restaurant Stadthalle Haiger.
- **4. Juni, 10 Uhr**
Senioren ausschuss, IGM Herborn.
- **4. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung, Stadthalle in Haiger.
- **6. bis 9. Juni**
Bundesweite Aktionstage »Neue Ordnung der Arbeit«.
- **7. Juni, 12 bis 18 Uhr**
Aktionsstand Herborner Marktplatz.
- **9. Juni, 11 Uhr**
Kinomatinee mit »bread and roses«, im Gloria in Dillenburg.
- **13. Juni**
Fachtagung Arbeitsschutz in der Leiharbeit, RP Gießen.
- **18. Juni**
Fachtagung Berufskrankheiten, IG Metall, Frankfurt.
- **25. Juni, 17 Uhr**
OFA, IGM Herborn.
- **27. Juni, 10 Uhr**
Senioren ausschuss, Thema »Pflege«.
- **11. und 25. Juni, 16 Uhr**
OJA, IGM Herborn.

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Bernd Weise, Andrea Theiss, Harald Serth, Sven Wenzel



1. Mai in Herborn

MENSCHEN GEHEN VOR

Es könnte ein guter Tag werden, dieser 1. Mai 2013. Dann nämlich, »wenn vom heutigen Tag die Diskussion ausgeht, wie die Zukunft in den Betrieben, in der Gesellschaft und in Europa aussehen soll«, rief Hans-Peter Wieth den über 500 Teilnehmern der Mai-Kundgebung auf dem Herborner Marktplatz zu. Denn diese drei Komplexe ließen sich nicht trennen. Demokratie in den Unternehmen, mehr Mitsprache in der Gesellschaft und ein gerechteres Zusammenleben der Menschen des Kontinents seien Voraussetzungen für eine gesicherte Zukunft. Professor Peter Scherle, Leiter des theologischen Seminars, brachte auf die Palme, »dass nach wie vor verhindert wird, dass viele Menschen von ihrer Arbeit leben können.« Und das betreffe nicht

Gute Arbeit. Sichere Rente.
Soziales Europa

nur die Unternehmen der freien Wirtschaft. Unternehmer, die sich großzügig geben, aber Mitarbeitern ihre Würde nehmen. »Ich schäme mich, dass auch in einigen Einrichtungen der Diakonie nach wie vor die unteren Lohngruppen gedrückt werden sollen.« Scherle kritisierte zum einen die hohen Managergehälter und Steuerhinterzieher, zum anderen hatte er auch einen Seitenhieb für Unternehmer parat, »die als großzügige Spender auftreten und gleichzeitig ihren Mitarbeitern ihre Würde nehmen«, ergänzte er.

Auch was die griechische Gewerkschafterin Alkistis Tsoulakou, die auf Einladung der IG Metall Herborn, die Region besuchte, anschließend berichtete, war nicht dazu geeignet, Freude unter den Teilnehmern der Kundgebung

auszulösen. Die 28-jährige Betriebsrätin, die in Athen bei Nokia-Siemens arbeitet, erzählte von einem Land, das sich auf dem Weg in die Auflösung aller Strukturen befindet. Jeder vierte Grieche habe keinen Job, zwei von drei jungen Erwachsenen seien arbeitslos. »Die meisten, die einen Arbeitsplatz haben, wissen am Anfang des Monats nicht, was sie am Ende verdienen werden.« Der Zerfall der Strukturen führe dazu, »dass wir auch ein Demokratie-Problem Sie bat ihre Zuhörer, zu helfen, »das Europa der Völker aufzubauen. Wir sind die vielen!«

Hans-Peter Wieth dankte Alkistis und sagte: »In dieser Situation ist Solidarität nicht nur mit den Niedriglöhnern im eigenen Land gefordert, sondern auch die Unterstützung der Menschen in den Krisenstaaten. Denn: »Wenn wir schweigen«, rief er seinen Zuhörern zu, »dann haben wir es nicht verdient, dass wir uns Gewerkschafter nennen.« ■

Tarifbewegung 2013

Mehr als 4000 Beschäftigte nehmen vom 2. bis 10. Mai an 40 Warnstreikaktionen teil.



TERMINE

Diskussion zur Wahl

■ 2. Juli, 17 Uhr, Kassel, Haus der Kirche (Wilhelmshöher Allee 330)

Mitgliederöffentliche Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2013 mit Werner Dreibus (Die Linke), Nicole Maisch (Bündnis 90/Grüne) Michael Roth (SPD), Björn Sängers (FDP) und einem Vertreter der CDU. Das Impulsreferat kommt von Hans-Jürgen Urban (Vorstand der IG Metall). Die Moderation übernimmt der Journalist Klaus Krimmel.

IN KÜRZE

Verhandlungserfolg

Der Kasseler Fahrzeugtechnikhersteller Senior Flexonics steigt nun doch nicht aus der Tarifbindung aus. Einen im März 2013 erfolgten Blitzaustritt aus dem Arbeitgeberverband nahm die Geschäftsleitung Ende April nach Intervention von IG Metall und Betriebsrat wieder zurück. »Wir haben intensiv verhandelt und klar machen können, dass wir den Austritt aus der Tarifbindung nicht kampfflos akzeptieren werden«, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Oliver Dietzel. Die Arbeitnehmer der unter dem Namen »Senior Berghöfer« bekannt gewordenen Firma profitieren nun weiterhin von der Tarifbindung.

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 0561 7 00 05-0
Fax 0561 7 00 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
igmetall-nordhessen.de
Redaktion:
Oliver Dietzel (verantwortlich),
Martin Sehmisch

5,6 Prozent in zwei Stufen

TARIFERHÖHUNG VEREINBART

Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie bekommen in zwei Stufen insgesamt 5,6 Prozent mehr Geld. Die Tariferhöhung konnte die IG Metall nur durchsetzen, weil es entschlossene Warnstreiks gab – auch in Nordhessen.

Rund 5000 nordhessische Arbeitnehmer haben sich im Mai an den Warnstreiks der IG Metall beteiligt. Das zahlt sich nun aus: Für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie werden die Entgelte ab dem 1. Juli um 3,4 Prozent und ab dem 1. Mai 2014 um weitere



Oliver Dietzel

2,2 Prozent erhöht. »Damit haben wir im Jahr 2013 einen Entgeltzuwachs, der deutlich oberhalb der Preissteigerung liegt«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Auch die Produktivitätssteigerung werde voraussichtlich voll ausgeschöpft.

»Außerdem haben wir die Forderung der Arbeitgeber nach einer betrieblichen Differenzierung der Löhne abgeschmettert«, sagt Dietzel. Der Tarifvertrag läuft

über 20 Monate und endet am 31. Dezember 2014. Ein entsprechender Pilotabschluss in Bayern wurde am 16. Mai für den Bezirk Mitte übernommen.

Plus wurde erkämpft. Angesichts der an einer Einigung des interessierten Arbeitgeber hatten sich zuvor Beschäftigte in Kassel, Bebra, Witzenhausen, Eschwege, Calden und dem Frankfurter Land an den Warnstreiks beteiligt. Das sei auch notwendig gewesen, sagt die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann. Es gebe einen klaren Zusammenhang zwischen der sehr guten Beteiligung an den Warnstreiks und dem Plus in der Lohntüte. »Wir haben den Lohnzuwachs vor den Betriebstoren erkämpft«, sagt sie. »Die Arbeitgeber schenken uns nichts, wir müssen ihnen jede Entgelterhöhung abringen.« Auch deshalb gilt für die IG Metall: Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde. ■



»Wirtschaftliche Aussichten von VW sind gut«

4500 Beschäftigte von Volkswagen unterstützten die Tarifforderung der IG Metall.

Rund 4500 Beschäftigte des Volkswagen-Werkes haben Mitte Mai bei einer Informationsveranstaltung vor dem Haupttor in Baunatal die Tarifforderung der IG Metall unterstützt.



Carsten Bätzold

Vertreter von Betriebsrat und Gewerkschaft äußerten ihren Unmut darüber, dass Volkswagen in der ersten Verhandlung Anfang Mai kein Ange-

bot vorgelegt hatte. Die IG Metall fordert für die rund 97 000 Volkswagen-Beschäftigten und rund 5000 Beschäftigten der Financial Services 5,5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von 12 Monaten. »Die wirtschaftlichen Aussichten von Volkswagen sind gut«, sagte der Vorsitzende des Betriebsrats im Kasseler Werk, Carsten Bätzold. So habe der Konzern von Januar bis März 2013 mehr Autos verkauft als im ersten Quartal des Vorjahres.

Außerdem forderte Bätzold Volkswagen zu weiteren Über-

nahmen von Leiharbeitsbeschäftigten in die Stammebelegschaft auf. »Der Anteil der Leiharbeit ist viel zu groß«, sagte er. »Wir brauchen weitere Übernahmen zu Volkswagen in den Haustarifvertrag.« In einem ersten Schritt müssten alle Leiharbeitsverträge, die im Juni auslaufen, bis zum Jahresende verlängert werden.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war für den 27. Mai eine weitere Verhandlungsrunde geplant, deren eventuelles Ergebnis wir in diesem Artikel nicht berücksichtigen konnten. ■

TERMINE

■ 7. Juni

Ortsvorstandssitzung,
Bad Kreuznach

■ 7. Juni

Grillfete der IG Metall in
Birkenfeld

■ 12. Juli

Ortsjugend-Ausschuss

■ 14. Juli

Roadshow, Kornmarkt in
Bad Kreuznach

■ 21. bis 22. Juli

Einstiegsseminar für
Vertrauensleute

Seminar und Workshops der IG Metall

Die IG Metall Bad Kreuznach hat ihr Bildungsangebot erweitert. Für Neumitglieder und Vertrauensleute wird es in diesem Jahr zusätzliche regionale Bildungsangebote geben. Dazu hat die IG Metall Bad Kreuznach einen eigenen Bildungsflyer herausgebracht. In diesem sind die zusätzlichen Bildungsangebote aufgeführt.

So wird es im Juni ein Einstiegsseminar für Vertrauensleute geben und im Juli ist ein Kommunikationsworkshop für Betriebsräte und Aktive geplant. Ende August gibt es ein Aufbau-seminar für Vertrauensleute und im September wird ein Einstiegsseminar für Neumitglieder angeboten. Weitere Informationen können im Bildungsflyer nachgelesen oder einfach in der Verwaltungsstelle eingeholt werden, Telefon 0671 483 38 89-0. ■

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0
Fax 0671 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

Viele Warnstreiks in der Region

PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

Erfolgreiche Warnstreiks in der Region Bad Kreuznach, Hunsrück und Idar Oberstein. Beschäftigte unterstützen Forderungen der IG Metall.

»Unserem Betrieb geht es gut und die Auftragsbücher sind voll. Jetzt wollen wir ein Stück von dem Kuchen ab haben. Deshalb sind die Kolleginnen und Kollegen vor das Werkstor gekommen und unterstützen die IG Metall in ihrer Tarifrunde.« Die Aussagen von Willi Kumm, Betriebsratsvorsitzender bei KHS in Bad Kreuznach sind deutlich und drücken das aus, was die meisten Kolleginnen und Kollegen denken.

Die IG Metall Bad Kreuznach hatte zu zahlreichen Warnstreiks in der Region aufgerufen. Im Hunsrück gingen die Kolleginnen und Kollegen von ZF Friedrichshafen, CompAir und Continental-Teves vor das Werkstor. In Bad Kreuznach solidarisierten sich die



Warnstreikende von KHS, Pall Filtersysteme und Schneider Optische Werke

Beschäftigten von KHS, Pall Filtersystems und Schneider Optische Werke zu Warnstreikaktionen. Die Kolleginnen und Kollegen der Firma Hay in Bad Sobernheim und Bockenau und der Firma Bito in Meisenheim ließen ebenso die Arbeit ruhen wie die Beschäftigten

der Firma Fissler in Neubrück und Idar Oberstein.

»Unsere Kolleginnen und Kollegen haben die satten Gewinne der Unternehmen in den letzten Jahren erarbeitet. In vielen Betrieben haben wir eine gute Auftragslage. Außerdem sind die Wirtschaftsdaten für 2013 ebenfalls sehr gut«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bad Kreuznach, Edgar Brakhuis.

Die Warnstreiks zeigten ihre Wirkung: Die IG Metall erzielte einen Tarifabschluss (Details zum Ergebnis siehe Seite 18 bis 21). Brakhuis: »Danke an alle, die diesen Abschluss mit ihren Warnstreiks möglich gemacht haben. ■



Kollegen der Firma Fissler legten ihre Arbeit nieder.

Roadshow macht Halt in Bad Kreuznach und Idar Oberstein

Auch in diesem Jahr wird die Roadshow der IG Metall in unserer Region Station machen. Diesmal auch in Idar Oberstein. »Die Roadshow wird von den Leuten so gut angenommen und war in den letzten Jahren so erfolgreich, dass wir entschieden haben, dieses Mal auch in Idar Oberstein aufzutreten«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Die Themen der Roadshow sind diesmal »Gute Arbeit - gut in Rente« und die neue Kampagne der IG Metall Jugend »Revolution Bildung«. Zusätzlich wird der DGB West die Road-

show in Bad Kreuznach mit einer eigenen Aktion zum Thema »Umfairteilen« unterstützen.

Los geht's am 14. Juni von 14 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Kornmarkt in Bad Kreuznach. Am 3. und 4. August soll der Aktionsstand in Idar Oberstein sein. Weitere Informationen hierzu folgen noch. Alle Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Aktion beteiligen

wollen, können sich in der Verwaltungsstelle, Telefon 0671 48 33 889-0, melden. ■



Großes Interesse auf der Roadshow im letzten Jahr.

TERMINE

- **13. Juni, 17 Uhr**
Vertrauensleiteausschuss
- **17. Juni, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **18. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
im food Hotel.
- **18. Juni, 17 Uhr**
AK Familie und Beruf



IN KÜRZE

Wichtiger Hinweis für Kurzentschlossene

Durch Reiserücktritte sind bei der Seniorenreise vom 25. Juni bis 30. Juni nach Wernigerode mit Elke Stolz und Peter Probst als Reiseleiter noch drei Doppelzimmer frei. Interessierte fordern bitte Informationen unter 02631 83 68-0 an. Die Reise kostet 377 Euro pro Person im Doppelzimmer, beziehungsweise 442 Euro pro Person im Einzelzimmer. Der Senioren-Arbeitskreis freut sich auf Anmeldungen. ■

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0
Fax 02632 83 68-22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer

Kräftig Druck gemacht

WARNSTREIKS FÜR MEHR GELD

Unmittelbar nach Ende der Friedenspflicht in der Nacht zum 1. Mai begannen Warnstreiks. Den Auftakt machten – wie es schon Tradition ist – die Rasselsteiner in Andernach und dann ging es Schlag auf Schlag.



30. April bei ThyssenKrupp Rasselstein in Andernach



Integral in Remagen



Rasselstein Verw. GmbH, den Auszubildenden von ThyssenKrupp Rasselstein und Firma AGO



ZF in Bad Neuenahr



TRW in Neuwied

Maikundgebung in Koblenz

Neuwieder fahren wieder mit dem Schiff zur Kundgebung nach Koblenz.



Eindrücke aus Koblenz



Nachahmenswerte Aktion

Betriebsrat von Eaton spendet 200 Euro an Neuwieder Tafel.

Für gute Mitgliederentwicklung im Jahr 2012 hatte die IG Metall Neuwied dem Betriebsrat von Eaton, Werk Neuwied-Gladbach, 200 Euro zur Sachpreisverlosung im Rahmen einer Betriebsversammlung zur Verfügung ge-

stellt. Jürgen Klein und seine Betriebsratskolleginnen und -kollegen waren sich schnell einig darüber, den Betrag hilfsbedürftigen Menschen zu kommen zu lassen und spendeten das Geld an die Neuwieder Tafel. ■

IN KÜRZE

Erfolgreiche Verhandlungen

Nach langen, zähen Verhandlungen wurde zwischen Firma Becker & Co und der IG Metall ein Firmentarifvertrag abgeschlossen. Ein großer Erfolg für unsere Mitglieder.

TERMINE

- **4. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung in
Obertshausen
- **5. Juni, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss im
Gewerkschaftshaus Hanau
- **18. Juni, 15 Uhr**
»Treff Ü 55« im Sitzungs-
zimmer der IG Metall
- **27. Juni, 15 Uhr**
Geschichtswerkstatt im Sit-
zungszimmer der IG Metall

ANKÜNDIGUNG

■ Vom 28. bis 30. Juni fin-
det wieder unser IG Metall
Jugendcamp in Mellnau
statt. In diesem Jahr feiern
wir das 20-jährige Jubiläum.
Es wird wieder tolle Bands,
Volleyballturniere, Tisch-
kickerturniere und spannen-
de Diskussionsveran-
staltungen geben. Die Karte
für Auszubildende kostet 20
Euro, für Ausgelernte 30
Euro. Anmeldungen unter:
manuel.schmidt@
igmetall.de



Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220 – 224
63067 Offenbach
Telefon 069 82 97 90-0
Fax 069 82 97 90-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber (verantwortlich),
Manuel Schmidt

Warnstreikwelle in Offenbach

TARIFRUNDE 2013

In zwei Warnstreikwellen haben sich insgesamt 2500 Kolleginnen und Kollegen aus den Offenbachern Betrieben beteiligt. Sie machten Druck für 5,5 Prozent mehr Entgelt in der Metall- und Elektroindustrie.



Warnstreiks der Offenbacher Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie für 5,5 Prozent mehr Entgelt

Fotos: Braune del Angel

Wir trauern um unseren Kollegen Herbert Lehr



Herbert Lehr

Mit tiefer Bestürzung haben wir die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres langjährigem Ortsvorstandsmitglied Herbert Lehr am 19. April 2013 erhalten.

Seit 1961 war Herbert Lehr Mitglied der IG Metall und in der Zeit von 2004 bis 2012 Revisor unserer Verwaltungsstelle. Herbert war zuletzt bei der Firma Vogel in Dietzenbach beschäftigt und engagierte sich dort als Betriebsrats-

mitglied – zuletzt als dessen Vorsitzender. Er war bis zu seinem Ableben Mitglied der Delegiertenversammlung der IG Metall Offenbach. Wir verlieren mit ihm einen engagierten Kollegen, der sich stets für die Belange der Mitglieder eingesetzt hat sowie für Frieden und soziale Gerechtigkeit gekämpft hat.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten. ■

Warnstreiks mit hoher Beteiligung

WARNSTREIKS WAREN EIN MUSS

Die Bevollmächtigten Michael Erhardt (Foto unten Mitte) und Doris Wege bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Metallerrinnen und Metallern. Die IG Metall Wiesbaden-Limburg hatte eine hohe Warnstreik-Beteiligung – bei Federal Mogul, Jean Müller und Cohline.



Elke Matejka, Betriebsrats-Vorsitzende bei Federal Mogul

Hauptredner bei Jean Müller: Karl-Heinz Lachmann, Betriebsrats-Vorsitzender, bei Cohlne: Betriebsrats-Vorsitzende Annette Pum



Stefan Körzell in Wiesbaden:
Wir brauchen Lohnuntergrenzen.

1. Mai in Wiesbaden und Limburg

Gute Arbeit – gutes Einkommen zum Auskommen gefordert

Die Maiveranstaltungen waren gut besucht. Hauptredner war in Wiesbaden Stefan Körzell, Vorsitzender des DGB Hessen-Thüringen; in Limburg Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Wiesbaden-Limburg. Die Redner berichteten über Entwicklungen bei den Arbeits- und Lebensbedingungen. So driften

Leistungsanforderungen und Einkommenssituation deutlich auseinander. Immer öfter seien Arbeitnehmer arm trotz Arbeit. Doris Wege: »Gute Arbeit muss ihren Preis haben. Das gehört zur Würde der Menschen!« Stefan Körzell verlangt zunächst Regelungen gegen Lohndumping im Hessischen Vergabegesetz. ■



Doris Wege in Limburg:
Solidarität gegen soziale Schieflage

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 999 64-0
Fax 06 11 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@
igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt-
wiesbaden-limburg.de
Redaktion:
Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

Mahnwache gegen das Vergessen

Vor 80 Jahren: Nazis stürmten das Gewerkschaftshaus.

Vertreter der in Wiesbaden vertretenen DGB-Gewerkschaften hielten am 2. Mai vor dem ehemaligen Gewerkschaftshaus in der Wiesbadener Wellritzstraße eine Mahnwache ab. Vor 80 Jahren wurde es von einem SA-Kom-

mando gestürmt. Gewerkschaften wurden zerschlagen. Kämpfer für soziale Gerechtigkeit standen dem menschenfeindlichen Nazi-System im Weg. »Aus solchen Ereignissen müssen wir lernen, statt sie zu vergessen«, meint Doris Wege,



Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Wiesbaden-Limburg (2. von rechts). ■

WIR GRATULIEREN

■ 91 Jahre

Ewald Schwarz, Gersheim
Ludwig Stoffel, Burgau

■ 90 Jahre

Edmund Hütter,
Zweibrücken
Maria Kacmarczyk,
St. Ingbert

■ 85 Jahre

Guenter Didion, St. Ingbert
Siegfried Hansen,
Martinshoehe
Kurt Lambert, Homburg
Edgar Weiss, Neunkirchen

■ 80 Jahre

Hans Bücher, Bexbach
Fritz Schmidt, Bexbach
Karl Schneble, Winterbach

■ 75 Jahre

Joachim Albuschat, Bexbach
Maria Jung, Rammelsbach
Horst Meiers,
Schönenberg-Kübelberg
Oglu Memet Mouymin,
Homburg
Otmar Nagel, Zweibrücken
Kurt Schwarz, Homburg
Christel Studener,
Hauptstuhl

■ 70 Jahre

Walter Fess, Homburg
Dieter Wolfgang Giro,
Zweibrücken
Helmut Hemmer,
Ohmbach
Klaus Hütter, Zweibrücken
Dietmar Kreher, Lemberg
Karl-Peter Müller, Bexbach
Hans Schaller,
Malsburg-Marzell

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavellius,
Peter Vollmar

Für fairen Anteil am Erfolg

WARNSTREIKS IN DER SAARPFALZ MIT HOHER BETEILIGUNG

Das war eindrucksvoll: Mehr als 3000 Metallern und Metallern aus unserer Verwaltungsstelle beteiligten sich bis Mitte Mai an den Warnstreiks und Demonstrationen zur Tarifrunde 2013. Trotz des teilweise schlechten Wetters demonstrierten die Belegschaften, dass sie hinter den Forderungen der IG Metall stehen.



Gemeinsam zogen die Beschäftigten von Bosch und Bosch-Rexroth am 8. Mai vor die Werkstore.



Die Belegschaft von Schaeffler Homburg war am 8. Mai dabei.



Die Pallmann-Belegschaft beteiligte sich an den Warnstreiks am 6. Mai.



Die Kolleginnen und Kollegen vom Bosch-Werk Ost gingen am 6. Mai raus.



Am 13. Mai demonstrierten die Belegschaften von John Deere und Hager gemeinsam.

Foto: Schmidt, Mischel

Ohne Aktionen kein Erfolg

**TARIFBEWEGUNG
2013**

In der Metall- und Elektroindustrie zwingen die Arbeitgeber durch ihr Verhandlungsverhalten die Beschäftigten und die IG Metall zu Warnstreikaktionen, auch in Thüringen.

In der Metall- und Elektroindustrie forderte die IG Metall 5,5 Prozent mehr Entgelt für zwölf Monate. In der ersten Verhandlung in Thüringen wiesen das die Arbeitgeber wegen des aus ihrer Sicht besonders guten Tarifabschlusses 2012 zurück. Die Arbeitgeber seien bereits für 2013 um etwa 1,8 Prozent in Vorleistung gegangen. Die wollten sie anrechnen. Diese Provokation war nicht hinnehmbar. In der zweiten Verhandlung wurde das gleiche magere Angebot vorgelegt wie in allen anderen Tarifgebieten, etwa 1,9 Prozent über die Laufzeit. Das war weniger als die Inflation und hätte einen Reallohnverlust bedeutet. Daher mussten die Beschäftigten durch Warnstreiks nachweisen, dass sie sich nicht an der Nase herumführen lassen. Beteiligung und Stimmung waren gut. Vielen Dank. ■



2. Mai bei Ejot in Tambach-Dietharz



3. Mai bei Benteler in Eisenach



3. Mai bei Bosch in Eisenach



6. Mai bei BMW in Eisenach



7. Mai bei Opel in Eisenach



8. Mai bei Rege in Eisenach



JUGENDCAMP

Bereits zum 20. Mal findet das bezirkliche Jugendcamp in Mellnau statt. Wie gewohnt gibt es ein buntes Angebot aus Workshops, Sport oder Musik und Party. Teilnahmekarten können erworben werden bei Georg Kühnelt: Georg.Kuehnelt@igmetall.de

Zwei Veranstaltungen am 1. Mai

Motto: Gute Arbeit. Sichere Renten. Soziales Europa.



1. Mai in Eisenach



1. Mai in Gotha

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

Erfolgreiche Warnstreiks 2013



**PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE**

Die Kolleginnen und Kollegen in den aufgerufenen Unternehmen haben die Warnstreiks in der Tariffbewegung 2013 für die Thüringer Metall- und Elektroindustrie mit ihrer guten Beteiligung zum Erfolg gemacht. Hier einige Eindrücke von den Aktionen.



Warnstreik-Auftakt, 3. Mai bei Schuler in Erfurt. Hier stand fast die komplette Schicht vor dem Tor. Auch Kolleginnen und Kollegen von Bosch ST beteiligten sich.



Ohne Mampf – kein Kampf! Die Warnstreik-Bockwurst ist ein Klassiker und bei Hydrema nicht wegzudenken. Hier der erste Warnstreik am 6. Mai.



Zu einer spontanen Straßensperrung kam es beim ersten Warnstreik am 6. Mai bei Thales in Arnstadt.



Erster Warnstreik bei Siemens in Erfurt am 8. Mai. 320 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich und legten für circa eine Stunde die Arbeit nieder.



Zum zweiten Warnstreik bei N3 in Arnstadt mitten in den Eisheiligen am 13. Mai war heißer Kaffee der Renner.



Am 14. Mai bei MDC in Kölleda hieß es zum zweiten Warnstreik »Brummis müssen draußen bleiben«. Mit 400 warnstreikenden Beschäftigten eine gute Aktion.

Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon: 0361 565 85 0
Fax: 0361 565 85 99
E-Mail:
erfurt@igmetall.de
Internet:
erfurt.igmetall.de
Redaktion: W. Lemb (verantwortlich), K. J. Breuer, B. Cordes

TERMINE

TREFFEN DER ERWERBSLOSEN UND SENIOREN

- 4. Juni, 9 Uhr
Weimar
- 5. Juni, 14 Uhr
Erfurt
- 13. Juni, 13 Uhr
Sömmerda
- 15. Juni, 14 Uhr
Apolda

- 18. Juni, 13 Uhr
zentraler AK AGA
- 26. Juni, 14 Uhr
Arnstadt

GREMIEN

- Ortsvorstand
- 17. Juni, 15 Uhr Erfurt
- Ortsfrauenausschuss
- 24. Juni, 17 Uhr Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 25. Juni, 16 Uhr
Erfurt
- Ortsvertrauensleuteausschuss
- 11. Juni, 16.30 Uhr Erfurt

BILDUNGSARBEIT

- Betriebsräte-
tagesschulung
- 20. Juni, 8.30 Uhr, Erfurt

Ohne Aktionen kein Erfolg

**TARIFBEWEGUNG
2013**

In der Metall- und Elektroindustrie zwingen die Arbeitgeber durch ihr Verhandlungsverhalten die Beschäftigten und die IG Metall zu Warnstreikaktionen, auch in Thüringen.



8. Mai: Warnstreik bei Automotive Lighting Brotterode ...



... mit guter Beteiligung der Beschäftigten

In der Metall- und Elektroindustrie forderte die IG Metall 5,5 Prozent mehr Entgelt für zwölf Monate. In der ersten Verhandlung in Thüringen wiesen die Arbeitgeber wegen des aus ihrer Sicht

besonders guten Tarifabschlusses 2012 zurück. Die Arbeitgeber seien bereits für 2013 um etwa 1,8 Prozent in Vorleistung gegangen. Die wollten sie anrechnen. Diese Provokation war nicht hinnehm-

bar. In der zweiten Verhandlung wurde das gleiche magere Angebot vorgelegt wie in allen anderen Tarifgebieten, etwa 1,9 Prozent über die Laufzeit. Das war weniger als die Inflation und hätte einen

Reallohnverlust bedeutet. Daher mussten die Beschäftigten durch Warnstreiks nachweisen, dass sie sich nicht an der Nase herum führen lassen. Beteiligung und Stimmung waren gut. Vielen Dank. ■

TERMIN

20 Jahre Mellnau

Vom 28. bis 30. Juni findet bereits zum 20. Mal das bezirkliche Jugendcamp im mittelhessischen Mellnau statt. Wie gewohnt gibt es ein buntes Angebot aus Workshops, Sport oder Musik und Party. Um sich dieses Event nicht entgehen zu lassen, gleich eine Teilnahmekarte erwerben bei Georg Kühnelt: Georg.Kuehnelt@igmetall.de

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 03681 7118-30
Fax 03681 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser (verantwortlich)

Vier Veranstaltungen am 1. Mai

Motto: Gute Arbeit. Sichere Renten. Soziales Europa.



1. Mai in Ilmenau



1. Mai in Meiningen



1. Mai in Sonneberg



1. Mai in Suhl

5,7 PROZENT MEHR

Kronacher Werkzeugbau

Bei Kronacher Werkzeugbau Klug in Neuhaus-Schierschnittz forderte die IG Metall eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 5 Prozent für zwölf Monate. In der dritten Verhandlungsrunde gelang ein Ergebnis, welches eine Erhöhung im Ecklohn um 2,3 Prozent ab 1. Mai sowie weiteren 3,4 Prozent ab 1. Februar 2014 bei einer Laufzeit bis September 2014 vorsieht. Für die Monate Februar bis April 2013 wird eine Einmalzahlung von 127,50 Euro fällig. Die Ausbildungsvergütungen werden auch in zwei Schritten überproportional angehoben – um im Durchschnitt der Ausbildungsjahre 23 Prozent. Zusätzlich wird eine Einmalzahlung von 67,50 Euro fällig. ■